



UMSETZUNGSMANUAL DER BEGABTEN- UND BE- GABUNGSFÖRDERUNG AN DER PRIMAR- SCHULE USTER

GÜLTIG AB AUGUST 2020 (ERSETZT KONZEPT VON 2011)

Durch Primarschulpflege Uster genehmigt am 25.06.2020

INHALTSVERZEICHNIS

Begabungs- und Begabtenförderung in der Primarschule Uster	3
1. Modell Uster	3
2. Regelklassenunterricht	4
3. Beratung und Entwicklung	4
4. Atelierkurse in den Schuleinheiten	4
4.1 Definition der Zielgruppe	4
4.2 Ziele und Inhalte	4
4.3 Aufnahme in die Atelierkurse	5
4.4 Organisation der Atelierkurse	5
5. Begabtenförderung (Förderband)	5
5.1 Definition der Zielgruppe	5
5.2 Ziele und Inhalte	5
5.3 Aufnahmekriterien für das Förderband	6
5.4 Aufnahmeverfahren für das Förderband	7
5.5 Organisation und Infrastruktur der Begabtenförderung	8
6. Lehrpersonen der Begabtenförderung	8
6.1 Aufgaben der Lehrpersonen der Begabtenförderung	8
6.2 Pensen der LP der Begabtenförderung	9
Q-Sicherung und Evaluation	9

Begabungs- und Begabtenförderung in der Primarschule Uster

Im nachfolgenden Abschnitt wird auf die Organisation und die Rahmenbedingungen der Begabten- und Begabungsförderung in Uster eingegangen. Es werden die Beratung und Entwicklung, die Atelierkurse und das Förderband beschrieben.

1. Modell Uster

Die Bedürfnisse besonders und hoch begabter Kinder sind genau so verschieden, wie die der anderen Schülerinnen und Schüler. Da aber alle Kinder einer Klasse das Recht auf angemessene Förderung haben, sollen auch alle Kinder von einem breiten Förderangebot profitieren können.

Während sich die Schule früher vor allem an Defiziten orientierte und diese beheben wollte, suchen und unterstützen wir heute vermehrt die Stärken eines Kindes. Je umfassender die Begabungen aller Schülerinnen und Schüler gefördert werden, desto besser wird uns auch eine eigentliche Hochbegabtenförderung gelingen.

Begabungsförderung findet in erster Linie in der Regelklasse statt. Hierbei sind das Lernumfeld, sowie die Kompetenzen der Lehrpersonen, Begabungen zu erkennen und ein entsprechendes Lernangebot zur Verfügung zu stellen, von entscheidender Bedeutung.

In Uster stehen folgende Lernangebote zur Verfügung:

Binnendifferenzierung: Die Lehrkräfte berücksichtigen das Vorwissen und die verschiedenen Lerngeschwindigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Nicht alle Kinder einer Klasse müssen gleich viel und Gleiches leisten.

Akzeleration:
(Beschleunigung) Berücksichtigt man die unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten von Schülerinnen und Schülern, kann das Überspringen einer Klasse Sinn machen. Möglich ist auch, dass ein Kind in einzelnen Fächern bereits mit den Schulbüchern der nächst höheren Klasse arbeitet.

School Enrichment: Enrichment bedeutet, den Unterricht inhaltlich anzureichern. Das geschieht beispielsweise dann, wenn ein Kind ein von ihm selbst gewähltes Projekt realisieren kann, oder wenn es sich auf einem anspruchsvolleren Niveau mit einem Thema auseinandersetzen kann.

Beratung und Entwicklung: Die Schuleinheiten werden von den Lehrpersonen der Begabtenförderung zu Fragen der Unterrichtsgestaltung/individuellen Förderung im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung niederschwellig beraten.

Atelierkurse: Die Atelierkurse sind ein Angebot zur Förderung besonders begabter und/oder interessierter Kinder und finden während eines Semesters pro Schuljahr in jeder Schuleinheit statt.

Förderband: Hoch begabte Schüler und Schülerinnen, die im Rahmen des Regelklassenunterrichts und der Schuleinheit zu wenig gefördert werden können, steht das Förderband (Pullout-Angebot) zur Verfügung. Dort werden sie an einem Vormittag pro Woche in Kleingruppen zusätzlich gefördert. Zum Förderband gehört ein Coaching der Klassenlehrperson und Eltern und die Fallbegleitung durch die Lehrperson der Begabtenförderung.

2. Regelklassenunterricht

Begabungsförderung erfolgt grundsätzlich im Regelklassenunterricht und mit der Integrativen Förderung (IF). Dabei wird auf die verschiedenen Begabungen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen. Jedes Kind wird seinen Stärken entsprechend gefördert. Zur Unterstützung der Klassenlehrperson dient der kollegiale Austausch (Interdisziplinäre Teams (IDT), Pädagogische Teams, Stufenteams, etc.).

3 Beratung und Entwicklung

Die Lehrpersonen der Begabtenförderung beraten die Schuleinheiten bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung mit Fachwissen zu begabungsförderndem Unterricht und Umsetzungsmöglichkeiten. Im Rahmen der «Beratung und Entwicklung» bieten die Lehrpersonen der Begabtenförderung stufen- und fachspezifische Weiterbildungen sowie niederschwellige Beratung für Schulleitungen, Klassenlehrpersonen und Eltern an. Die Beratung und Entwicklung wird auch genutzt, um die Klassenlehrpersonen der hochbegabten Kinder der Kindergartenstufe zu beraten, da für diese kein Pullout-Angebot vorgesehen ist. Die verschiedenen Schuleinheiten (SE) werden durch die Lehrpersonen der Begabtenförderung, welche dort auch die Atelierkurse unterrichten, betreut.

Die «Beratung und Entwicklung» ist vom Coaching und von der Fallbegleitung zu unterscheiden, welche nur für Förderbandkinder gedacht ist.

4 Atelierkurse in den Schuleinheiten

Für besonders interessierte und/oder besonders begabte Kinder finden während eines Semesters pro Schuljahr in jeder Schuleinheit Atelierkurse statt.

4.1 Definition der Zielgruppe

Das Atelier-Angebot richtet sich an besonders begabte Kinder der 3.-6. Klasse, welche in der Regelklasse in den Bereichen Sprache, Mathematik oder Naturwissenschaften nicht ausreichend gefördert werden können. Kinder, welche bereits im Förderband sind, können nicht an den Atelierkursen teilnehmen.

4.2 Ziele und Inhalte

Mit den Atelierkursen werden folgende Ziele angestrebt:

- Ressourcen orientierte Förderung der individuellen Begabung
- Intellektuelle Herausforderung und Erfahren der eigenen Grenzen
- Erwerben von Arbeits- und Lerntechniken, sowie Lernstrategien
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Motivation

Diese Ziele sollen mit Kursen in den Bereichen Sprache, Mathematik und Naturwissenschaften erreicht werden. Die Bereiche Sport, Musik und Kunst werden mit ausserschulischen Angeboten breit abgedeckt.

4.3 Aufnahme in die Atelierkurse

Jede Schuleinheit bestimmt eine verantwortliche Person, welche die Aufnahme in die Atelierkurse koordiniert und den Kontakt zu den Lehrpersonen der Begabtenförderung sicherstellt. Die Lehrpersonen der 3.-6. Klassen schlagen nach erfolgter Kursausschreibung Kinder vor, die ihrer Meinung nach vom jeweiligen Atelierkurs profitieren könnten. Die Entscheidung zur Aufnahme liegt bei der Schulleitung. Anschliessend erfolgt die Information der Eltern und das Einholen deren schriftlichen Einverständniserklärung (Standard-Formular) durch die Klassenlehrpersonen.

4.4 Organisation der Atelierkurse

Pro Schuleinheit finden drei Blöcke zu je sechs Doppelstunden Atelierkurse statt. Atelierkurse decken die Bereiche Sprache, Mathematik und Naturwissenschaften ab. Pro Kurs können zwölf Kinder teilnehmen. Für die Organisation und den Unterricht sind die Lehrpersonen der Begabtenförderung zuständig. Zählt eine Schuleinheit mehr als 12 Klassen im Altersbereich 3.-6. Klasse, wird der Atelierkurs in dieser Schuleinheit doppelt geführt.

5 Begabtenförderung (Förderband)

Die Begabtenförderung («Förderband») ist ein Pullout-Angebot zur individuellen Förderung hoch begabter Kinder der Unter- und Mittelstufe.

5.1 Definition der Zielgruppe

Das Förderband richtet sich an kognitiv hoch begabte Kinder der Unter- und Mittelstufe, welche in der Regelklasse nicht ausreichend gefördert werden können. Die Kindergartenstufe wird im Rahmen der «Beratung und Entwicklung» abgedeckt, da ein Pullout-Angebot für die Kindergartenstufe nicht vorgesehen ist.

5.2 Ziele und Inhalte

Mit der Begabtenförderung werden folgende Ziele angestrebt:

- Ressourcen orientierte Förderung der individuellen Begabung
- Intellektuelle Herausforderung und erfahren der eigenen Grenzen
- Umgang mit Misserfolg, erhöhen der Frustrationstoleranz
- Förderung der Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Erwerben von Arbeits- und Lerntechniken, sowie Lernstrategien
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Motivation

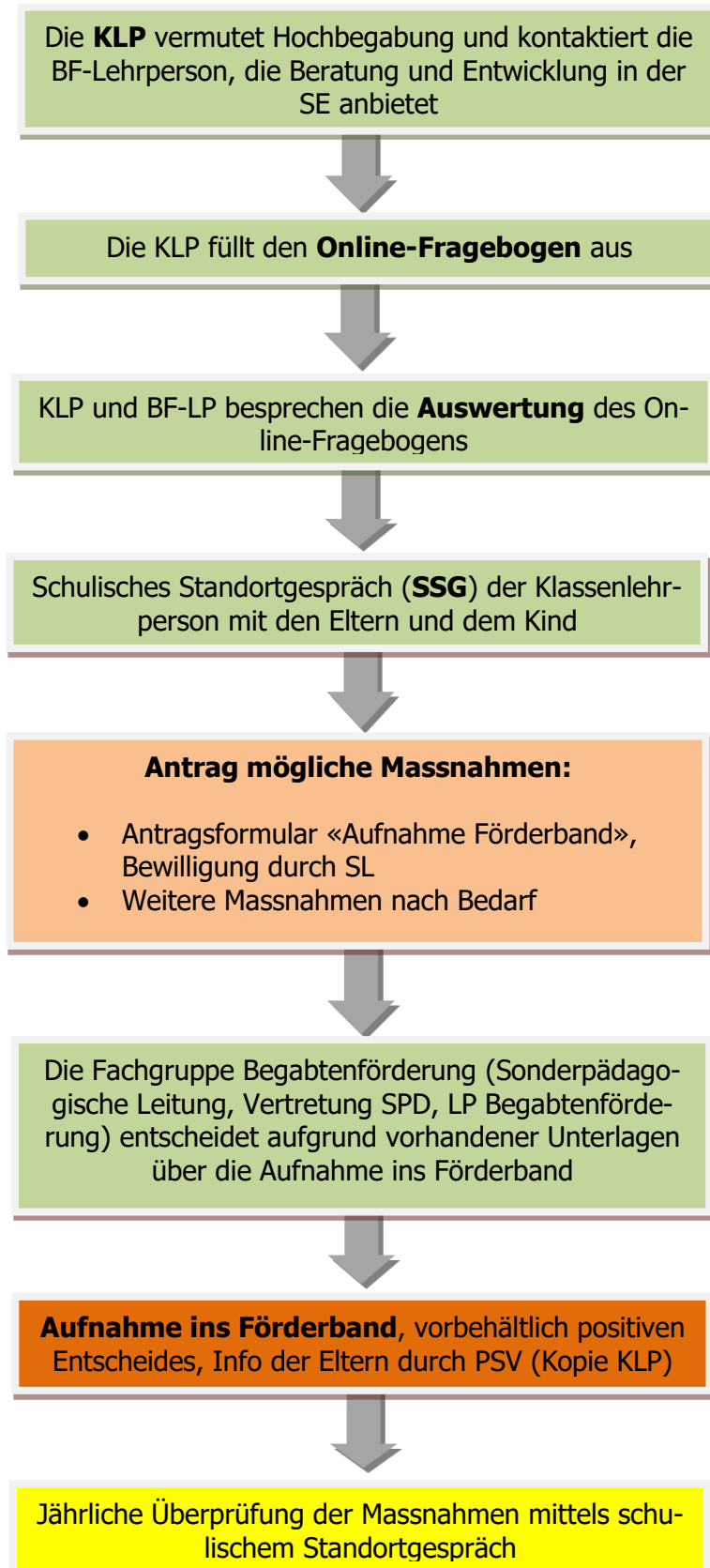
Diese Ziele sollen anhand nachstehender Inhalte erreicht werden:

- Gemeinsame Schwerpunktthemen aus den Bereichen Sprache, Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik
- Projektarbeit: Individuelles, aktiv entdeckendes Lernen an einem selbst gewählten Thema und Präsentation der Arbeit
- Soziales Lernen, Gruppengespräche, Spiele
- Fallbegleitung und Coaching der KLP und Eltern durch die Förderband-Lehrperson

5.3 Aufnahmekriterien für das Förderband

Voraussetzung für die Aufnahme in die Begabtenförderung sind ausreichende Hinweise auf Hochbegabung, die mittels Beobachtungsbogen sowie Befragung der Lehrpersonen ermittelt werden. Eine Beurteilung durch den Schulpsychologischen Dienst kann nach Bedarf erfolgen. Der Entscheid über die Aufnahme ins Förderband fällt die Fachgruppe Begabtenförderung (bestehend aus der Leitung Sonderpädagogik, einer Vertretung des Schulpsychologischen Dienstes und Lehrpersonen der Begabtenförderung).

5.4 Aufnahmeverfahren für das Förderband



5.5 Organisation und Infrastruktur der Begabtenförderung

Die Begabtenförderung (Förderband) steht jedem Kind, welches die Aufnahmekriterien erfüllt, einen Vormittag (4 Lektionen) pro Woche zur Verfügung. Das Kind wird während dieser Zeit vom Klassenunterricht befreit.

Die Kinder werden in altersdurchmischten Gruppen unterrichtet. Die Gruppengrösse wird auf sechs Kinder beschränkt, damit die individuelle Förderung jedes einzelnen innerhalb eines Vormittages entsprechend seinen Ansprüchen gewährleistet ist.

Der Unterricht besteht einerseits aus einem gemeinsamen Teil mit sozialem Lernen, sowie der Arbeit an einem Gruppenschwerpunkt, und andererseits einem individuellen Teil, in welchem persönliche Projekte verfolgt werden.

Die Begabtenförderung findet in fest eingerichteten Schulzimmern statt, damit jederzeit Zugang zu den entsprechenden Ressourcen (Bücher, Lernmaterialien, Computer mit WLAN, etc.) gewährleistet ist. In den Schulzimmern der Begabtenförderung stehen leistungsstarke Laptops zur Verfügung (min. 6 pro Zimmer), damit die vorgesehenen Projekte durchgeführt und Inhalte vermittelt werden können.

6 Lehrpersonen der Begabtenförderung

Die Lehrpersonen der Begabtenförderung haben Freude und Interesse an der Vielfalt und Individualität und betrachten diese als Chance. Sie verfügen über das Primarlehrer/innen-Patent und ausreichend Berufserfahrung. Zudem sollen sie eine entsprechende Zusatzausbildung zur Begabtenförderung abgeschlossen haben oder die Bereitschaft haben, eine solche zu absolvieren. Die Lehrpersonen der Begabtenförderung bilden sich regelmässig weiter. Die Kosten der Weiterbildung werden von der Primarschule gemäss Weiterbildungsreglement übernommen.

6.1 Aufgaben der Lehrpersonen der Begabtenförderung

Die Lehrpersonen der Begabtenförderung haben folgende Aufgaben:

Förderband:

- Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Unterrichts
- Organisation und Durchführung der jährlich stattfindenden schulischen Standortgespräche
- Grundsätzlich ein Schulbesuch pro Jahr in allen Klassen der Kinder des Förderbandes
- Coaching von Eltern hochbegabter Kinder
- Coaching der Lehrpersonen von Kindern des Förderbandes
- Teilnahme an Sitzungen des Aufnahmegremiums (inkl. Aktenstudium, Protokoll)

Atelierkurse:

- Organisation, Vorbereitung und Durchführung der Atelierkurse
- Information in den Schuleinheiten

Beratung und Entwicklung:

- Beratung und Entwicklung in den Schuleinheiten
- Weiterbildungen in den Schuleinheiten zu binnendifferenziertem, begabungsförderndem Unterricht, sowie Compacting/Enrichment

Allgemeine Aufgaben:

- Teilnahme an IDTs oder an Sitzungen der Stufen- oder Pädagogischen Teams aller Schuleinheiten bei Bedarf
- Ansprechpartner des Schulpsychologischen Dienstes

6.2 Pensen der LP der Begabtenförderung

Die Pensen der LP der Begabtenförderung setzen sich wie folgt zusammen und sind im Sonderpädagogischen Konzept von der Primarschulpflege festgelegt:

- Anzahl Lektionen Förderband inkl. Coaching (für 2 % der SuS, 7 Gruppen à 6 SuS, total 42 Plätze 19/20), Anzahl Atelierkurse (wobei 3 Atelierkurse 1 WL entsprechen) plus Beratung und Entwicklungs-Stunden.
- Zählt eine Schuleinheit mehr als 12 Klassen im Altersbereich 3.-6. Klasse, wird der Atelierkurs in dieser Schuleinheit doppelt geführt (3 Kurse = 1 WL).
- Pro Atelierstandort (i.d.R. 3 Kurse) wird dazu eine halbe Beratungslektion (im 20/21 ca. 29 Jahresstunden pro Standort) gesprochen, damit jeder Standort analog der Anzahl Atelierkurse im Rahmen der Unterrichtsentwicklung beraten werden kann.

Q-Sicherung und Evaluation

Dieser Abschnitt wird im SJ 2020/21 und 2021/22 erarbeitet.